

Inhalt

1 Armut und Abstiegsorgen in Deutschland	9
Die Erosion mittlerer Löhne und Vermögen	9
Armut inmitten des Reichtums	14
Subjektiver Druck und Abstiegsorgen	22
Drohende Wirtschaftskrisen und Zukunftsangst	29
Die Schmähungen der Abgehängten durch das liberale Bürgertum in der Flüchtlingskrise	33
2 Die Krise progressiver Politik	41
Politische Apathie der weniger Privilegierten als langfristige Gefährdung der Demokratie	43
Strukturelle Probleme der Sozialdemokratie	47
AfD: Die Partei der Abstiegsängste	52
Fragwürdige Strategien der Etablierten im Umgang mit der AfD	55
Anti-Rechtspopulismus als erfolgreiche liberale Hegemoniestrategie gegenüber linken Parteien	59
Große Koalitionen als Motor des weiteren AfD-Aufstiegs	64
Gruppenbezogene Polarisierung als generelle Gefahr für das demokratische politische System	67
Die Entwicklung klarer wirtschaftspolitischer Alternativen als besondere Herausforderung	71

3 Eine linkspopuläre Lücke	75
Kosmopolitisch-kommunitaristisch als zweite Dimension im aktuellen Parteienwettbewerb	76
Die Konfusion der Querfront-Saga	78
Eine links-kommunitaristische Repräsentationslücke im Parteiensystem	81
Strukturelle Ursachen für die links-kommunitaristische Lücke	84
Parteipolitische Ursachen für die links-kommunitaristische Lücke	86
Die Notwendigkeit einer linkspopulären Position	90
Populär versus populistisch	93
Der Erfolg linkspopulärer Mobilisierung in anderen Ländern	96
4 Grundprinzipien einer linkspopulären Position	101
Pragmatisches Mittel zum Zweck: der demokratische und soziale Nationalstaat	101
Verbesserung der Lage der weniger Privilegierten in der deutschen Gesellschaft	104
Abstufungen der Solidarität in einer globalisierten Welt	105
Wirtschaftliche Rücksichtnahme statt Exporte um jeden Preis	109
Demokratische Selbstbestimmung statt kosmopolitischer Illusionen	113
Interessenausgleich und Respekt anstelle von Intervention und Machtausweitung	116
5 Wirtschaft und Soziales: Binnennachfrageorientierter Umbau statt Exportismus	120
Für eine besser ausbalancierte Wirtschaft – gegen den Exportismus	121

Höhere Löhne und sichere Jobs: Grundpfeiler einer stärkeren Binnennachfrageorientierung	127
Alterssicherung, Bildung, Infrastruktur: Wiederaufbau des öffentlichen Sektors	135
Fiskalpolitik: Alle Finanzierungsquellen gerecht für das Gemeinwohl aktivieren	143
6 Globalisierung und Europäische Union: Demokratische Gestaltungsspielräume sichern	153
Entmachtung der globalen Finanzmärkte durch Definanztialisierung	154
Europa: gegen den wirtschaftsliberalen Eurosuprastaat, für einen neuen Integrationspfad	160
Außenwirtschaftspolitik: Respekt für die Vielfalt wirtschaftlicher Modelle	169
Dem Globalen Süden wirtschaftliche Perspektiven bieten und Fluchtursachen bekämpfen	174
7 Innenpolitik und Migration: Unsicherheit an der Wurzel bekämpfen	177
Innere Sicherheit: mehr Polizisten und Richter einstellen aber auf Symbolpolitik verzichten	177
Integration: Gesetze einhalten aber keine Einheitskultur erzwingen	182
Migration: Keine offenen Grenzen aber Mitmenschlichkeit auch für Geflüchtete bieten	188
Grundpfeiler einer linkspopulären Migrationspolitik	195
8 Außen- und Sicherheitspolitik: Fairness und Respekt statt Militäreinsätzen	202
Europäische Sicherheitspolitik: strikte Verteidigungsorientierung	203

Verzicht auf militärische Interventionen zur Verbreitung von Demokratie und Menschenrechten	207
Keine Lösung des Terrorismusproblems durch den »war on terror«	215
Zurück zur klassischen zwischenstaatlichen Politik	216
9 Bestehende Parteien und linkspopuläre Positionen	220
Parteien bleiben wichtig, müssen sich aber gründlich ändern	221
Linkspopulär versus Sozialdemokratie	226
Linkspopulär versus Die Linke	228
Linkspopulär versus AfD	232
Perspektiven für linkspopuläre Positionen	234